

Farbenfrohe Flusskrabben: Neu entdeckt und schon bedroht

Bergbauvorhaben gefährdet neu beschriebene Krabbenarten

Dresden, den 20.03.2012. Wissenschaftler des Senckenberg Forschungsinstitutes Dresden und der De La Salle-Universität Manila haben im Rahmen des Forschungsprogrammes „AQUA Palawana“ vier neue Arten der farbenfrohen Flusskrabbe *Insulamon* entdeckt. Doch die Tiere sind durch verschiedene Bergbauvorhaben auf der Insel Palawan massiv bedroht. Die zugehörige Studie wurde kürzlich im Fachjournal „Raffles Bulletin of Zoology“ veröffentlicht.

Die philippinische Insel Palawan ist etwas Besonderes: Zwischen der sundaischen und der philippinischen Region gelegen verbindet sie zwei der weltweit bedeutendsten Biodiversitäts-Hotspots. Diese biogeographische Sonderstellung zeigt sich auch in der Tier- und Pflanzenwelt. Etwa 50 Prozent der auf Palawan lebenden Tierarten werden als endemisch bezeichnet, da sie ausschließlich auf der Insel beheimatet sind.

„In dem von mir geleiteten Forschungsprogramm ‚AQUA Palawana‘ erforschen wir seit über 10 Jahren die Artenvielfalt der Binnengewässer Palawans“, berichtet Dr. Hendrik Freitag von den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden. „Unter anderem haben wir die *Insulamon*-Krabben genauer unter die Lupe genommen und dabei vier neue Arten entdeckt.“

Bei den rötlich-violetten Spezies aus der Krabbengattung *Insulamon* handelt es sich ausschließlich um Arten, die auf nur einer oder wenigen Insel endemisch sind. Eine Verbreitung über Meeresbarrieren ist den Tieren unmöglich, da sie – durch das Überspringen des Larvenstadiums im Meerwasser – in allen Entwicklungsschritten süßwassergebunden sind. Durch die strikte Abgrenzung von ihren Verwandten entwickelten sich so über Zehntausende von Jahren eigenständige Arten und Gattungen.

„Wir haben nachgewiesen, dass die einzige bisher bekannte *Insulamon*-Art auf die Palawan nördlich vorgelagerte Calamian-Inselgruppe beschränkt ist. Die vier neu entdeckten Arten leben ausschließlich auf der eigentlichen Insel Palawan und machen diese zu einem einzigartigen Lebensraum“, erklärt Freitag.

Doch die einmalige Vielfalt ist bedroht: Etliche Bergbauvorhaben sollen trotz massiver Proteste aus allen Schichten der Bevölkerung

[SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG](#)

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 pressestelle@senckenberg.de www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

PRESSEMITTEILUNG

20.03.2012

Kontakt

Dr. Hendrik Freitag
Senckenberg Naturhistorische
Sammlungen Dresden
Museum für Tierkunde
(z. Z. Ateneo de Manila
University:
Tel. 0063 939 2605040)

Pressestelle

Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Judith Jördens
Tel. 069 - 7542 1434
judith.joerdens@senckenberg.de

Publikation

Revision of the genus *Insulamon*
Ng & Takeda, 1992 (Crustacea:
Decapoda: Potamidae) with
description of four new species.
Hendrik Freitag. The Raffles
Bulletin of Zoology , 60(1): 1–
239. Pp. 37–55
[http://rmbn.nus.edu.sg/rbz/biblio/
60/60rbz037-055.pdf](http://rmbn.nus.edu.sg/rbz/biblio/60/60rbz037-055.pdf)

Pressebilder



Insulamon magnum - eine der
auf Palawan neu entdeckten
Flusskrabben



Eine besonders farbenfrohe
neue Art: *Insulamon*
palawanense

und gegen den Widerstand indigener Stämme durchgeführt werden.

„Je kleiner der verbleibende natürliche Lebensraum ist, desto größer ist die Gefährdung der endemischen Fauna und Flora. Schon geringe Umweltveränderungen können dann zum Aussterben führen. Umso wichtiger ist es, in dieser Region zu forschen und zu zeigen, dass die Biodiversität dieser Inseln einzigartig und schützenswert sind“, meint Freitag und ergänzt: „Als nächstes werden wir deshalb die artenreichen Süßwassergarnelen Palawans untersuchen.“

Als assoziierter Professor an der Ateneo de Manila-Universität bindet Freitag verstärkt einheimische Studenten in die biosystematische Forschung ein, um ein Bewusstsein für den einmaligen Lebensraum zu schaffen.

Am Forschungsvorhaben AQUA Palawana sind neben Senckenberg und dem Phyllodrom Leipzig auch die philippinischen Universitäten Ateneo de Manila University, Western Philippines University, De La Salle University Manila und das Philippinische Nationalmuseum, sowie das Naturhistorische Museum Wien und die National University of Singapore als Kooperationspartner beteiligt.



Auch die neu entdeckte Art *Insulamon johannchristiani* gibt es nur auf Palawan

Diese Bilder sind für Presseveröffentlichungen über die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung freigegeben. © Senckenberg.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter

www.senckenberg.de/presse

*Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die **SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung**. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*